

Heilsame Wanderungen 2025 – Planung mit Pilger Rudi Simeth – erste Vorerkundung



Liebe Pilger- und Wanderfreunde!

die Teilnahme an einer Umfrage zu den gewünschten Zielen der Heilsamen Wanderungen 2025 war sehr überschaubar.

Positiv zeigt es aber auch, dass der mittlerweile ansehnliche Kreis von Stamm-Mitwandernden mit der Auswahl und Erkundung der passenden Ziele von Paul und mir immer sehr zufrieden ist und uns voll dazu vertraut.

Die Auswahl der Ziele bei den Umfrage-Teilnehmenden war sehr

repräsentativ.

Es zeigte mir auch, dass für besondere Ziele gerne auch weitere Anfahrten in Kauf genommen werden.

So würde man entweder alleine dort nicht wandern – oder waren diese besonderen Ziele vorher noch nicht bekannt.

Auch ich habe nach umfangreichem Kartenstudium erst von den ganz besonderen Zielen westlich und nördlich von Schönsee erfahren.

Zum Jahresthema passend haben wir Anfang Dezember 20 24 die mächtige Schwandner Buche und die Goldbergbau Spuren im oberen Murachtal erkundet. Bei mystischer Nebelstimmung sind wir zu den Lauber Felsen auf den Greiner gewandert.

Rundum zufrieden waren wir mit der Wanderung UND der gastfreundlichen Einkehr im „Biergarten“ „Zum Lauber Eck“.

Warm sitzend neben einem Ofen – im Sichtfenster lustig flackerndes Feuer.

Folgende Ziele für die Heilsamen Wanderungen 2025 haben sich „herauskristallisiert“

Schönsee – Zur Schwander Buche – Goldgräberspuren – Lauber Felsen

1. Babylon (CZ) – Böhmischer Pfahl bei Chodov – Lindendenkmal – Weiher um Babylon
2. Großer Pfahl bei Viechtach – Pandurensteig – „De oide Wirtsstüb“
3. CZ Zugfahrt – Wandern von Spitzberg – Baumdenkmale im Frischwinkel – Böhmerwald Orloj
4. Greising – auf altem Handelsweg Böhmweg – Sauloch Schlucht
5. Kalteck – Vogelsang mit Regensburger- und Klosterstein – Jakobskirche und Wirtshaus in Achslach

6. Zugfahrt KÖZ – Hohenwarth – Lindendenkmale und
Wachtstein – Zittenhofer Linde – Hauser Ulme
7. Eventuell „Vergeltsgott-Wanderung – Pleysteiner
Rosenquarz – Wallfahrt Fahrenberg

Die tatsächliche Reihenfolge mit den Terminen ab
Frühlingsanfang werden wir Anfang Januar bekanntgeben.



Goldwaschen

Einen Goldrausch wie z. B. in Alaska hat es in Bayern nie gegeben. Und doch spielte auch hier das Goldwaschen, also die Gewinnung von Gold aus dem angeschwemmten Sand in den Wasserläufen, bis ins 19. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, wenngleich die Ausbeute eher bescheiden war.

Das Waschen ist eine der ältesten Arten der Goldgewinnung. Es bezeichnet den Vorgang der Trennung von Waschgold, Schwermaterialien und Sand.

Es gibt verschiedene Arten des Goldwaschens. Am bekanntesten dürfte wohl das Waschen mit der Pfanne sein.

Zum Waschen im großen Stil wurden früher sog. „Wasch- oder Seifenwerke“ errichtet. In ihnen wurden an Wascherden durch Zugabe von Wasser die leichten Bestandteile der Sedimente von den schwereren getrennt. Der verbliebene „Schlich“, bestehend aus Schwermaterialien und dem im Sand enthaltenen Gold, wurde in einem weiteren Arbeitsgang in der Waschpfanne rein gewaschen.

Beim Waschen mit der Pfanne sortieren sich die Materialien in der Pfanne nach dem Gewicht, d.h. die schwersten Materialien kommen unten zu liegen. Durch Wegspülen der leichten Minerale über den Pfannenrand und mehrmalige Wiederholung dieses Vorgangs wird der Inhalt auf seine schweren Bestandteile (Gold, Schwermaterialien) hin aufkonzentriert.



Goldwaschpfanne



Goldwaschen unter Schindlerbacher Anleitung 2008

Paul beim „Goldwaschen“ für inspirierende heilsame Wanderungen



mächtige Schwandner Buche mit Nachwuchs



vorbildlicher Rastplatz am Goldlehrpfad



versteinerte Echse „Lauber Felsen“

Schöne Grüße,

Rudi Simeth, Bilder & Touren, Stachesried, Schloßstraße
12, 93458 Eschlkam

Tel: 09948 1454

Mobil: +49 173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de